

Joel Link | Violine  
Bryan Lee | Violine  
Julianne Lee | Viola  
Camden Shaw | Violoncello

**Tournee 7.-16. November 2025**

**Programm I**

Jessie Montgomery (*1981)	„Strum“
Pura Fe	Rattle Songs (Arr. fur Streichquartett von Jerod Tate)*
Jerod Impichchaachaaha' Tate	Neues Quartett *
***	
Antonn Dvořak (1841-1904)	Streichquartett F-Dur op.96 „Amerikanisches“

\* Das Dover Quartet hat Komposition- und Arrangement-Aufträge an die indigene, klassische Komponistin Pura Fes sowie an Jerod Impichchaachaaha' Tate vergeben. Programmbeschreibung siehe unten.

**Programm II**

Karol Szymanowski (1882-1937)	Streichquartett Nr.1 C-Dur op. 37
David Bruce (*1970)	“The Lick”
***	
Joseph Haydn (1732-1809)	Streichquartett Nr.4 D-Dur op.20 Hob.III:34
<i>Oder</i>	
Antonn Dvořak (1841-1904)	Streichquartett F-Dur op.96 „Amerikanisches“
<i>Oder</i>	
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)	Streichquartett Nr.6 F-Dur op.80

**Programmbeschreibung Programm I:**

Dieses Projekt ist eine groartige Gelegenheit, die Beziehungen zwischen der Musik der nordamerikanischen Ureinwohner, der westlichen klassischen Musik und zeitgenssischer Komposition zu erforschen und zu fordern. Der Einfluss der Musik der nordamerikanischen Ureinwohner auf andere Stile wird oft ubersehen und ist Streichinstrumente erheblich unterrepresentiert.

In vielerlei Hinsicht begann die Inspiration fur dieses Projekt vor fast zwanzig Jahren: Meine Tante Mary Linn ist Kuratorin fur kulturelle und sprachliche Wiederbelebung an der Smithsonian Institution und beschaftigt sich dort aktiv mit der Sprache und der Musik von Minderheitengruppen. Als Teenager schickte sie mir eine

**Programmvorschlage | 2025/2026**

CD der indigenen Frauengruppe Ulali. Das Album Mahk Jchi ist eine herrliche A-cappella-Sammlung dessen Musik zum einem Teil sehr traditionell in den jeweiligen Stämmen der Frauen verwurzelt ist, zum anderen Teil aber völlig neu ist - allesamt exquisit vorgetragen, kraftvoll und schön.

Einige der Klänge, die mir durch Ulali vertraut wurden, erschienen mir Jahre später bei der Arbeit an Antonn Dvořks "amerikanischem" Quartett das unter dem direkten Einfluss der Musik der amerikanischen Ureinwohner komponiert wurde. In dem folgenden berühmten Zitat des Komponisten fügte er den kursiv gedruckten Teil nach einem Sommer in Spillville, Iowa, ausdrücklich hinzu:

"Ich habe mich in diesem Land aufgehalten und mich sehr für die nationale Musik der Neger\* und der Indianer\* interessiert. Der Charakter, das eigentliche Wesen einer Rasse\*, ist in ihrer nationalen Musik enthalten. Aus diesem Grund war meine Aufmerksamkeit sofort auf diese einheimischen Melodien gerichtet."

(\* Originalzitat Dvořk. Zeitgemae bersetzungen wären z.B. „Afroamerikaner“, „Indigene“ und „Ethnie“).

In Spillville kam Dvořk mit Auffuhungen indigener Völker in Beruhung, und seine beiden dort komponierten Kammermusikwerke (das "Amerikanische" Quartett op. 96 und das Bratschenquintett op. 97) enthalten unbestreitbar indigene Einflüsse.

Auf die Musik von Jerod Impichchaachaaha' Tate sind wir durch unseren Aufnahmeproduzenten Alan Bise aufmerksam geworden. Wir waren sofort von der Kraft, der Eleganz und der Authentizität seiner Stimme begeistert und wollten ihn beauftragen ein Werk für uns zu schreiben. Als sich das Projekt entwickelte, schien es uns eine faszinierende Gelegenheit zu sein, die Beziehungen zwischen zeitgenössischer Komposition, der Musik der amerikanischen Ureinwohner und westlicher klassischer Musik weiter zu erforschen. Tate kennt Pura Fe (eines der Gründungsmitglieder von Ulali) persönlich, und so entstand eine Dreiergruppe von Werken - ein neues Werk von Tate, eine Transkription von Ulali für das Quartett durch Tate und Dvořks "amerikanisches" Quartett. (Camden Shaw)